

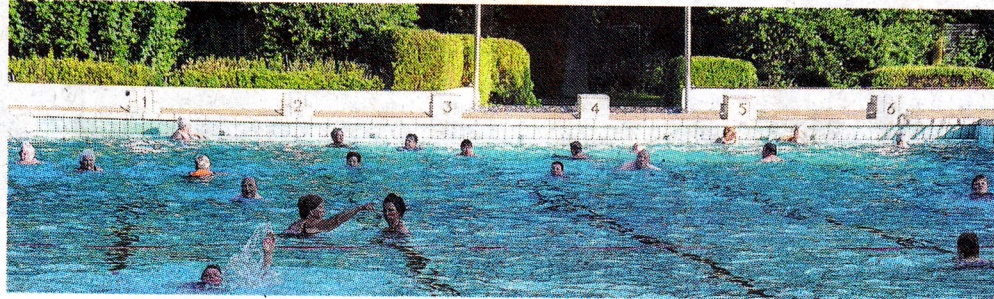
# Keine Entscheidung über Freibadtarife

Der Förderverein zog den Antrag auf freien Eintritt für Kinder vorerst zurück

Von Rosali Kurtzbach

**Voerde.** Der Förderverein „Freibad Voerde“ hat gestern kurz vor der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses seinen Antrag zur „Einführung des unentgeltlichen Eintritts in das Freibad Voerde für Kinder bis fünf Jahren“ bei der Verwaltung zurückgezogen. Prof. Dr. Günther Jakobi, Vorsitzender des Fördervereins, zeigte sich „erstaunt“, dass der Antrag, der nur einen kleinen Teil der Tarifstruktur betreffe, von der Verwaltung dazu genutzt wurde, eine weitreichende Veränderung der Eintrittspreise vorzunehmen.

Die Beschlussvorlage sah vor, dass der freie Eintritt für die Kleinkinder unter anderem mit dem Wegfall der Saisonkarte, die 56 Euro kostet und der Einführung von 20er und 50er Karten für 54 bzw. 110 Euro kompensiert werden. Betroffen wären davon



**Wie teuer es künftig für die Freibadnutzer in Voerde wird, ist noch offen.**

FOTO: HEINZ KUNKEL

vor allem Rentner, die als Frühschwimmer oft täglich die Saisonkarte nutzen.

Günther Jakobi bot der Verwaltung an, gemeinsam zu überlegen, wie die Tarifstruktur des Freibad Voerdes angepasst werden könnte, so dass der freie Eintritt für Kleinkinder ermöglicht wird und die Saisonkarte nicht komplett wegfällt. Simone Kasper, Beigeordnete der Stadt, begrüßte das Angebot, „dass Sie sich einbringen wollen“, betonte aber auch, dass eine Anpassung der Tarifstruktur unver-

zichtbar mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung sei.

Die Fraktionen signalisieren, dass sie grundsätzlich einem freien Eintritt für Kinder bis fünf Jahren zustimmen würden, bei der Finanzierung gebe es aber Gesprächsbedarf. Die Verwaltung soll jetzt bis zur nächsten Sitzung des Kultur- und Sportausschusses ein neues Konzept vorlegen.

## **Freier Eintritt für Wehrleute**

Beschlossen hat der Ausschuss auch, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Voer-

de nicht nur eingeschränkt Dienstags- und Mittwochsabends, sondern während der gesamten Öffnungszeiten die kostenlose Nutzung des Hallen- und auch Freibad zu gewähren. Die Verwaltung habe sich gefragt, so Simone Kasper, ob dies finanziell tragfähig ist – bei derzeit 180 Besuchen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr pro Jahr. Dies sei aber ein Ausdruck der Wertschätzung der „wertvollen Dienste“, die die Freiwillige Feuerwehr leiste und deshalb zu befürworten.